

Gestaltete Passepartouts:

Schmuckpapier auf Passepartouts-Masken

Ein Passepartout so zu gestalten, daß das Bild darin weder langweilig noch verkitscht wirkt, sondern faszinierend, das ist eine nicht zu unterschätzende Kunst. Es gehört ein gewisser Einfallsreichtum dazu und ästhetischer Geschmack. Manche dekorativen Blätter kommen in Passepartouts, deren Oberflächen mit Schmuckpapieren gestaltet sind, unbestreitbar besser zur Geltung.

Eindrucksvolle Beispiele der Gestaltung von Passepartouts mit Marmorpapieren entdeckten wir in der Werkstatt eines prominenten Londoner Einrahmers. Die drei Hühnerbilder (kolorierte Holzstiche) sind in ein Doppelpassepartout montiert. Die äußere Passepartout-Maske besteht aus schwarzem Karton (mit weißem Kern), die innere mit den drei Fensterausschnitten aus einem Karton,



Bild 1

dessen Schauseite mit kostbarem, handgemachtem Marmorpapier bezogen ist. Das Muster wird als Bouquet- oder Pfauenmarmor bezeichnet. Sein an Gefieder erinnerndes Design und seine Farbigkeit passen fabelhaft zu den Bildern mit den darauf dargestellten Hühnern. Die Fensterausschnitte der beiden Passepartout-Masken sind umrandet und damit zusätzlich betont.



Bild 2

In Bild 2 liegt das Hühnerbild unter einer schwarzen Passepartout-Maske, deren Fensterausschnitt mit Streifen marmorierten Papiers, nach Musterrung und Farbe fein auf die Farbigkeit des Blattes abgestimmt, umrandet.

Die beiden Bilder der Bilder 3 und 4 mit ihren kunstvoll gemalten Umrandungen (es handelt sich um Arbeiten aus Persien) werden durch die zusätzliche Umrandung mit Streifen aus Marmorpapier, in dem blaue Farbtöne dominieren, optisch miteinander verbunden, so daß sie sich gut nebeneinander plazieren lassen.

Bei dem Passepartout in Bild 5 haben wir es mit einer Mehrfachumrandung des Bildes zu tun, bei der wiederum Streifen von Marmorpapier dezent mit einbezogen werden. Marmorpapiere werden auch für die Gestaltung des Passepartouts in Bild 6 benutzt. Die Umrandung bildet an den Ecken um den Fensterausschnitt kunstvolle quadratische Formen aus.



Bild 3



Bild 4



Bild 5

Fast schon ein wenig überladen und damit das Bild erschlagend wirkt die Gestaltung des Passepartouts in Bild 7, obwohl die Farben des Marmorpapiers perfekt auf die Farbigkeit des Bildes abgestimmt sind.



Bild 6

Handgemachte Marmorpapiere aller Art sind im Fachgroßhandel für Buchbinderbedarf erhältlich. Wer Freude daran hat und die Zeit dafür, kann sie jedoch auch selbst herstellen. Das Know-how erwirbt man in Kursen am Buchbinder-Colleg in Stuttgart, Tel. (07 11) 54 45 34. Auch gibt es hervorragende neuere Fachbücher, die den Leser mit Materialien und Techniken des Marmorierens vertraut machen. Die bibliographischen Angaben hierzu finden Sie in der Fußnote.

Horst Weidmann

Anne Chambers, „Marmoriertes Papier. Ein praktischer Leitfaden“, Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart, 1988, ISBN 3-258-03961-5

Einen Miura, „Die Kunst des Marmorierens.

Eine Anleitung zur Herstellung marmorierter Papiere“, Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart, 1991, ISBN 3-258-04299-3



Bild 7